

Prof. Dr. Alfred Toth

Über Iterationsgrade von Lagerrelationen

1. Unter den 8 invarianten ontischen Relationen zeichnen sich besonders die drei Lagerrelationen dadurch aus, daß sie iterierbar sind (vgl. bereits Toth 2012), wobei natürlich $I^2(L) \neq I(L)$ gilt.

2.1. Iterationsgrade von Exessivität

Bei Systemen ist $I(\text{Ex}) = 2$ der i.d. Regel höchste anzutreffende Iterationsgrad. Bereits hier – und erst recht bei $I(\text{Ex}) > 2$ – entstehen höhere Grade indirekt durch Adessivität.



Rue des Sablons, Paris

Auf reiner Objektebene hingegen gibt es Fälle von erstaunlich hohem $I(\text{Ex})$, wie die folgende Babuschka-Serie zeigt.



2.2. Iterationsgrade von Adessivität

$I(\text{Ad})$ ist bei Systemen im Gegensatz zu $I(\text{Ex})$ nicht nur auf $I(\text{Ad}) = 2$ beschränkt



Rue Chevert, Paris,

sondern kann, wenn auch viel seltener, auch auf $I(\text{Ad}) = 3$ ausgedehnt werden



Rue des Boulets, Paris.

Auch auf Objektebene sind (statische) Formen multipler Adressivität selten, vgl. jedoch Bierdeckelhierarchien



2.3. Iterationsgrade von Inessivität

Unter den Systemen dürfte der höchste anzutreffende Iterationsgrad $I(\text{In}) = 3$ sein



Rue de Douai.

Ganz konträr dazu zeigt $I(\text{In})$ auf reiner Objektebene von allen drei Iterationsgraden den höchsten Wert n , vgl. etwa



Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

12.9.2017